Zur Eröffnung der Danzig-Ausstellung

Aus Anlaß der Eröffnung der Danzig-Ausstellung fand gestern ein Empfang im Rathaus statt. Ministerpräsident Heidt begrüßte den kleinen Kreis geladener Gäste im Namen der Staatsregierung und zugleich im Namen der städtischen Körperschaften. Besonders galt sein Gruß der Delegation des Senats der Freien Stadt Danzig, dem stellvertretenden Präsidenten des Senats, Gehl, den Senatoren Dr. Strunk und Dr. Wiercziński. Wenn der Zweck der Ausstellung darin bestehe, den unbeugsamen Willen des abgetrennten Deutschtums im Osten zur Aufrechterhaltung engster Kulturgemeinschaft mit dem übrigen deutschen Volke zum Ausdruck zu bringen, so solle der Empfang besagen, daß sich das sächsische Volk und alle deutschen Stämme in Schicksalsgemeinschaft mit den Deutschen der Freien Stadt Danzig und im abgetrennten Osten verbunden fühlten. Man wolle damit das Bekenntnis zu ihnen als unsern Brüdern ablegen und ihnen versichern, daß sie von den Deutschen im Reiche nicht vergessen seien und daß sie daher an ihrer Zukunft nicht zu verzweifeln brauchten. Das gesamte deutsche Volk nehme an dem Schicksal Danzigs und des deutschen Ostens in herzlichster Liebe Anteil. Der Ministerpräsident schloß mit einem Hoch auf die deutsche Stadt Danzig.

Der stellvertretende Senatspräsident, Gehl, hatte namens der Danziger Vertreter für die gastliche Aufnahme und brachte ein Hoch auf das Land Sachsen und die Stadt Dresden aus.

Aus der Gemeindekammer

Die Gemeindekammer hat in ihrer letzten Sitzung u. a. in mehreren Fällen zur Förderung von Eingemeindungen Ausnahmebewilligungen von Bestimmungen der Gemeindeordnung dem Ministerium des Innern gegenüber befürwortet.

In einer Großstadt hatte es der Stadtrat abgelehnt, einer Krankenkassenvereinigung bei der Benutzung der städtischen Krankenhäuser dieselben Rabatt zu gewähren als andern Großabnehmern. Auf die Beschwerde dieser Vereinigung hat die Gemeindekammer entschieden, daß es dem freien Ermessen der städtischen Körperschaften unterliege, ob und in welchem Umfange sie einzelnen Benutzern der städtischen Krankenanstalten Ermäßigungen auf die geltenden Verpflegsätze gewähren wollen.

In einer Mittelstadt war das Ortsgesetz über die Erhebung einer Schankerlaubnissteuer von der Beschlußbehörde nur bedingungsweise genehmigt worden. Die Beschlußbehörde hatte verlangt, daß im Falle der Uebernahme eines bestehenden Gewerbebetriebes ein ermäßigter Gebührensatz festgesetzt sei. Die Gemeindekammer hatte auf die Beschwerde der Stadt diese Bedingung aufgehoben. Es ist dabei festgestellt worden, daß im Rahmen der übrigen Bestimmungen dieser Steuerordnung es durchaus möglich ist, durch entsprechende Festsetzung des Steuerbetrages im Einzelfalle den besonderen Umständen Rechnung zu tragen.

In einer kleineren Stadt hatten die Stadtverordneten es abgelehnt, die städtische Wertzuwachssteuer auf alle Fälle des Grundstückserwerbes auszudehnen. Mit Rücksicht auf die schwierige Wirtschaftslage dieser Stadt hat die Gemeindekammer auf die Beschwerde des Stadtrates hin anerkannt, daß es einen schweren Nachteil für die Stadt befürchten läßt, wenn die Stadtverordneten die Ausdehnung der Wertzuwachssteuer im Sinne des Vorschlages des Stadtrates nicht vornehmen.

In einer kleinen Gemeinde war von den Gemeindeverordneten beschlossen worden, die freigewordene Kassiererstelle für die Girokasse einem Ortsansässigen — ohne Rücksicht auf Vor- und Ausbildung — zu übertragen, obwohl der letzte Stelleninhaber infolge von Verfehlungen, die im wesentlichen aus nicht genügender Sachkenntnis entstanden sein dürften, freiwillig aus dem Leben geschieden war. Bei den Verhältnissen in der Gemeinde mußte die Gemeindekammer auf Beschwerde des Gemeinderates diesen Beschluß aufheben.

Die Tragödie der Wälder

Hunderte von Rehen erfroren — Sterbende Vögel — Schnelle Hilfe tut not

Dramen von nie erlebter Tragik spielen sich jetzt in den Wäldern ab. Vögel fallen, hutzendweise, sterbend von den Bäumen: abgemagerte struppige kleine Körper. Mit angefrorenen Gliedern sitzen die kleinen Buntgefiederten auf den Aesten. Das Wild sinkt ein, erfriert im Stehen, unfähig sich mit seinen schwach gewordenen Kräften aus dem Schnee herauszuarbeiten. Es schleicht durch die Gassen der Dörfer, jedem wildernden Hund leichte Beute.

Jetzt ist nicht mehr das Einzelschicksal zu beklagen: in Scharen fallen sie, als ob ein Krieg sie dahingemäht hätte. Tiere, die nie des Menschen Feind gewesen sind, müssen in furchtbarstem Tod umkommen, weil menschliche Hilfe sie nicht erreicht. Wir gehen einem Sommer voll Grauen entgegen: tote Wälder, ertrunkene Fluren. Unser Land, das so schon Einbußen genug an seiner Naturschönheit erlitt, verarmt mit einem Schlag auf traurigste Weise.

Viel Tierfreundlichkeit ist aufgewacht in diesen unerbittlichen Tagen. Der Mann in der kleinen Mansardenwohnung, der Morgen für Morgen das Futterhäuschen am Fenster frisch bestellt. Der Jagdpächter, der auf schwierigsten Wegen seinen Tieren das nahrhafte Heu bringt.

Aber: ebenso viele haben leider versagt. Die Katastrophe hätte nicht so furchtbar werden können, wenn sich mehr Hände gerührt hätten. Die Jugend wäre hier aufzurufen, die Mitglieder der großen Jugendvereinigungen, die so gern Sonntags hinausschwärmen: warum organisiert sie nicht rasch, unter sachgemäßer Führung, einen Hilfsdienst für das Elend in den Wäldern? Das Beispiel von Wolkenburg hat gelehrt, wie ein spontanes Zusammengehen aller helfen kann. Wo ist diese Jugend? Wo sind — so fragen die vielen Zuschriften, die täglich in unsrer Redaktion eingehen — die großen Heimatorganisationen, denen am ersten an der Erhaltung der Fauna draußen gelegen sein müßte? Wo bleibt der Heimatschutz? Warum wird die Hilfsbereitschaft, die man dem Menschen zukommen läßt, nicht in gleicher Weise auf das andre Wesen ausgedehnt? Eu.

Ein schönes Beispiel

Wer hilft mit?

Immer mehr häufen sich die Fälle, daß Wild in unsrer Dresdner Heide durch die grimmige Winternot eingeht. Der „Heideklub Hubertus", Dresden, (Versammlungsort „Fischhaus", Albertpark) hat es sich zur Pflicht gemacht, diese Not durch Fütterung des Wildes zu mildern. Er steht sich aber am Ende seiner Mittel und bittet daher alle Freunde von Wald und Wild, ihn durch freiwillige Spenden zu unterstützen. Mit herzlichem Dank werden Zuwendungen an Geld, Futtermitteln, wie Heu, Hafer usw. von nachstehenden Mitgliedern des Vereins entgegengenommen und ihrer Bestimmung zugeführt: Forstaufs. R. Rosenbaum, Dresden-N. 6, Fischhausstraße 14 (Telephon 55568); Tapezierermeister Oskar Schöneck, Dresden-N. 6, Waldschlößchenstraße 4, Erdgeschoß, Postscheckkonto Dresden Nr. 6321; Bandagist Richard Knorr, Bautzner Straße 10, Telephon 50482; Max Gitter, Dresden-N. 6, Tannenstraße 6.2. Zusendungen werden unter „Wildfütterung" erbeten. Eile tut not!

— **Der Vorsitzende des Bundes Deutscher Mietervereine,** Johannes Hermann, begeht am 18. Februar in Dresden seinen 60. Geburtstag. Hermann ist seit 1914 Erster Vorsitzender des Bundes Deutscher Mietervereine und hat hervorragenden Anteil an der Schaffung des geltenden Mieterschutzes. Die Mieterverbände treten bekanntlich heute zu einer außerordentlichen Tagung in Dresden zusammen. Im Anschluß an die Tagung planen die Verbände besondere Ehrungen für ihren Führer.

— **Der 50jährige Frauenverein.** Feststunde im schönen Gemeindesaal der Auferstehungskirche: der Frauenverein Dresden-Plauen schloß mit diesem Abend seine große Jubiläumsveranstaltung würdig ab. Am 13. Februar 1879, so sagte Pfarrer Reuter, der Kurator des Vereins, in seinem Festbericht, haben 20 Frauen, die nach Frauenart dem Elend steuern wollten, diesen Verein gegründet. Heute sind es 750, die hier unter der Leitung der Frau Pfarrer Reuter unermüdlich helfen — nebenbei die großen Mittel, die für eine solche Caritas nötig sind, ohne jede Wohltätigkeitsveranstaltung, nur durch ihre persönliche Mitgliedschaft und Werbearbeit — Arbeit der fleißigen Helferinnen — aufbringen. Eine unentbehrliche Ergänzung der amtlichen Wohltätigkeit. Der Frauenverein hat diese Feier schenkend begonnen: mit einer schönen Versorgungsaktion für die Bedrängten und mit der Stiftung einer vierten Glocke für seine Kirche, der Frauenglocke „Glaube". Dann kamen, nach der Erstattung des Kassenberichtes, die Gratulanten. Mit guten Wünschen, Mit Spenden. Die Vertreterin des Landesverbandes für christlichen Frauendienst. Die Sprecher des Bezirksverbands Dresden evangelischer Frauenvereine, des Kirchenvorstandes der Auferstehungskirche, des Gemeindebundes dieser Kirche, des Bezirks- und Bürgervereins Dresden-Plauen. Der Evangelische Arbeiterverein, der Großmütterchenverein der Gemeinnützige Verein waren vertreten. Es gab viel gute Musik. Ein Quartett — Erich Kern, Emmy Krentz, Ernst Lewicki sen. und Georg Schmidt — das Mozart spielte. Maria Thieme mit einer Händel-Arie und Liedern von Hugo Wolf, die Johannes Möser begleitete. Den Bläserchor der Gemeinde. Dann Licht- und lebende Bilder aus dem alten Plauen, dem alten und neuen Frauenverein, von Hayno Focken mit Geleitworten versehen, von Pfarrer Schnauß musikalisch untermalt.

— **Neuer Fahrplan der Straßenbahn.** Am Dienstag den 19. Februar tritt für alle Straßenbahn- und Kraftomnibuslinien ein neuer Fahrplan in Kraft. Die Abfahrtszeiten von den Linien-Endstellen haben sich zum Teil geändert. Die genauen Abfahrts- und Durchfahrtszeiten an den Haltestellen sind im neuen Fahrplanbuch und in den Aushangfahrplänen an den Haltestellen ersichtlich. Im Omnibusverkehr treten folgende Aenderungen ein: Linien A und J: Der 5-Minuten-Verkehr auf der gemeinsamen Strecke 4-Minuten-Verkehr ist wertlos ausgedehnt worden auf die Zeit von 15.30 bis 20 Uhr. An Sonn- und Feiertagen verkehren die Wagen alle 10 auf der gemeinsamen Strecke alle 30 Minuten statt bisher alle 15 bzw. 7½ Minuten von 12 Uhr bis Betriebsschluß. Linie C: Zwischen Hauptbahnhof und Schandauer Straße ist ab 24 Uhr Werk- und Sonntags-Nachtwagenverkehr eingerichtet worden. Linie D: Zur land- und siedlungs-Anschluß an die Straßenbahnlinie 11 in Stücken. Linie K: Zur land- und siedlungs-Anschluß an die Kraftomnibuslinie J. Gleichzeitig mit dem Inkrafttreten des neuen Fahrplanes wird die neue Großgarage Schandauer Straße in Betrieb genommen. Sämtliche Kraftomnibusse rücken nunmehr von und nach der Schandauer Straße aus und ein. Das neue Fahrplanbuch ist vom Sonntag an bei den Schaffnern, Aufsichtsbeamten, in den Straßenbahnhöfen und an der Zeitschriftenkasse, Stadthang Theaterstraße 11, zu haben.

— **Hohnunnsfischerei Dresden-Löbtau.** Diesen Sonntag 6 Uhr in der Loselle Pirnaustraße 32 musikalische Andacht.

— **Verband Deutsche Frauenkultur,** Ortsgruppe Dresden. Diesen Montag 3.15 Uhr Dr. Elise Hoffmann, Freiberg: „Natürliche und synthetische Edelsteine, mit Vorführungen und Ausstellung.

— **Frauengruppe des Sächsischen Militärvereins 101.** Diesen Sonnabend 8 Uhr im Restaurant „Kaiserpanorama", Palmstraße, Hauptversammlung.

— **Sächsischer Militärverein Technischer und Verkehrstruppen zu Dresden,** Sonnabend 8 Uhr Monatsversammlung, Hansa-Hotel.

— **Sächsischer Militärverein 102.** Diesen Sonntag 4 Uhr Hauptversammlung, „Hans Sachs".

— **Militärverein Deutsche Kavallerie.** Diesen Sonntag 5 Uhr Fahnenweihe im Primaner, Pirnaische Straße.

— **Freie Vereinigung ehem. Angehöriger der 48. Landwehrbrigade** L. 101, L. 103 (Brigade Graf Pfeil und L. 105. Sonntag den 17. Februar nachm. 5½ Uhr Glückfeier im Ausstellungspalast.

— **Die Skatkonsonenschaft der Friseure in Dresden** und Umgebung feiert morgen Sonntag 3 Uhr ihr 25jähriges Bestehen im Sächsischen Ausstellungspalast.

— **Bund der Versicherungsvertreter Deutschlands,** Verband Dresden. Diesen Sonnabend 8 Uhr Unterhaltungsabend mit Ball, Kesselsdorf, Straßallee 19.

— **Freiberger Landsmannschaft Glückauf Dresden.** Sonntag den 17. Februar 1 Uhr im Planeschen Lagerkeller, Chemnitzer Str. 38, „Bayrisches Kirchweihfest".

— **Gewerkverein Deutscher Metallarbeiter.** Heute Sonnabend ½8 Uhr Versammlung, Reichsadler „Zum Hirsch", Rohde-Wettiner-Platz 1.

Ein Sägewerk abgebrannt

* **Königsbrück. Am frühen Morgen des heutigen Sonnabends brannte bei Schmorkau das Sägewerk der Firma Wünsche vollständig nieder. Die Dresdner Feuerwehr war zu Hilfe gerufen worden, brauchte aber nicht mehr einzugreifen, weil die dortigen Wehren schon erfolgreich eingegriffen hatten und für die Nachbargrundstücke keine Gefahr bestand. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden.**

*

Feuer in einem Heidenauer Kino

⨯ **Heidenau.** In den Centrallichtspielen brach am Freitag nachmittag als Folge eines Essendefektes ein Brand aus. Die Feuerwehr konnte die Flammen bald unterdrücken. Durch Löschwasser wurde der Vorführungsapparat derart beschädigt, daß der Betrieb des Lichtspieltheaters längere Zeit unterbrochen sein wird.

Hotelbrand in Karlsbad

tl. **Karlsbad.** Eins der größten Hotels in Karlsbad, das „Savoy-Westend", wurde von einem schweren Brande heimgesucht. Das Feuer vernichtete die Inneneinrichtung von zwölf Zimmern im ersten und zweiten Stockwerk. Die Löscharbeiten gestalteten sich äußerst schwierig, da die Hydranten eingefroren waren.

Solennes Schlachtfest

* **Strakonitz.** In der Familie Hrouda in Dux waren alle Hände beschäftigt. Man hatte ein Schwein geschlachtet. Die Wurstfülle sollte eben von Hrouda und seinem Sohn in die Därme gefüllt werden. Da kamen Gendarmen und verhafteten die ganze Familie, da in dem Hause Diebsgut gefunden wurde, das Hrouda von Tieben gekauft hatte. Die Wurstfülle kam nicht mehr in die Därme, aber Hrouda in sicheren Gewahrsam.

Kohlenstaubexplosion

⨯ **Mückenberg.** In der Fabrik „Emanuel" der Vubiag ereignete sich eine Kohlenstaubexplosion, wobei zwei Arbeiter schwer verletzt wurden.

Amtsenthebung eines Bürgermeisters

dx. **Marienberg.** Die Amtshauptmannschaft hat die vorläufige Amtsenthebung des Bürgermeisters Winkler in Drebach verfügt, da gegen ihn ein Verfahren wegen verschiedener strafbarer Handlungen eröffnet worden ist.

Schiedsspruch für die Stickereiindustrie

⨯ **Plauen i. V.** Der Schlichtungsausschuß Plauen hat in der Stickerei- und Konfektionsindustrie einen Schiedsspruch gefällt, wonach der bisher gültige Lohntarif bis zum 31. Oktober 1929 verlängert wird. Die Löhne in der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg sollen den übrigen Löhnen gleichgesetzt werden. Ferner ist eine Erhöhung der Löhne für die Drucker und Stecher, die Aufpasserinnen und Fädlerinnen in den Automatenbetrieben sowie für die Plätteeinnen vorgeschlagen worden. Wegen der Löhne der Zeichner sollen die Parteien in Verhandlungen eintreten. Die Erklärungsfrist über Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruches läuft bis zum 18. Februar.

Todessturz von einer Brücke

ps. **Zittau.** Der Arbeiter Fischer stürzte beim Auftreten eines epileptischen Anfalles auf einer Brücke. Er fiel von der Brücke in ein Sumpfloch und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Ein Toter im Kohlenbunker

⨯ **Halle.** Auf der Grube Alwine in Bruckdorf fand man nach der Nachtschicht einen toten Arbeiter im Kohlenbunker. Anscheinend ist der Arbeiter gestürzt, von nachrutschenden Kohlenmassen verschüttet worden und erstickt.

Gelegenheit!
Handweberei Homeloune-Stoffe, gutgeh. schott. Wolle, preiswert abzugeben.
Handweberei Ella Leites,
Filiale Dresden-A., Serrestraße 7, Hinterhaus.

Personal gesucht: Wandern und Reisen
DAMEN
die in deutschen und auswärtigen Heilbädern und Reisegegenden gut Bescheid wissen, für dauernde Stellung in größerem Reisebüro gesucht. Bewerbung u. „C M 654" an d. Invalidendank erbeten. (J9978

Photo-Laborantin
sauber u. zuverlässig arbeit., in dauernde Stellung gesucht. (f
Photohaus Heinrich, Trompeterstraße 13

Chemisch-pharmazeut. Grosshaus stellt noch Ostern
kaufm. Lehrmädchen
ein, mögl. schulfrei u. m. best. Zeugnissen. Gute Ausbild. in Kontor u. Lager zuges. Selbstgeschr. Off. „B H 3770" Exp. d. Bl.

Friseuse sowie **Herrenfriseur**
in Bubikopfschneid., nur 1. Kraft, sucht M. Sommerfeldt, Freiberg Sa., Fischerstraße.

Jung. Mädchen
für leichte Arbeit u. Spielwarenlade, gesucht. Angeb. „D P 8793" Exp. d. Bl.

Kräft. Putzmädchen ges. Römer, Dr.-Friebleben, Kreischaer Straße 4. (f

Lern. Kontoristin
f. Kont. u. Lager für Wurstfabr. ges. Off. u. „B M 8680" an die Exp. d. Bl.

Lehrmädchen
m. beff. Schulbild. f. Kontor u. Verkauf f. 1. 4. ges. K. Schnapd, Gr. Brüdergasse 16.

Damen lern. gründl. **Glanzplätten Frisieren, Ondul** Ferdinandstr. 14, 2.*

Lehrmädchen
gesucht für Kurbel- u. Nähstickerei sow. Knopfloch. Hohlsaumnähterei und sämtliche Sorgfal. Näharbeit. E. Stahl, Pillengasse 15, Ecke Weinleiter.*

Gutes Personal
jeder Art ist schnell durch eine Anzeige in den D. N. N. gefunden. Ueber 115 000 Abonnenten. Bestellungen in der Hauptgeschäftsstelle der D. N. N., Ferdinandstraße 4, und in allen Annahmestellen.

Wirtsch.-Stütz., herrsch. ja. Koch, erstkl. u. einf. Stubenmädch. kath. Kleinm. in Haushm. m. best. Zeugn. (Emma Hermann, Stellenvm. Johannesstr. 4. *

Zuverlässig. Kochfrau für Sonntag 1 Uhr ges. Neubert, Elisabetstr. 9, part. (ff

Jg. Mädchen
für Haushalt von 2 Erw. u. 2 schulpf. Kind. z. 1. 3. gesucht Schillerstr. 21. *

Ausbilde für Hausarbeit einige Wochen gesucht. Alpenrose, Nr. 10, 1. Ete. (ff

Einfache Köchin od. Hausmädch.
mit gut. Kochkenntnissen für kleg. Villenhaushalt zum 1. März od. für später ges. Angebote mit Altersang. und Zeugnisabschr. unter „O Z 8830" Exped. d. Blatt.

Gesucht zum 15. März ein
perfektes Dienerstubenmädchen
und ein
tüchtig. zweit. Stubenmädchen
in gute, dauernde Stellung. Nur Bewerberinnen mit besten Zeugnissen wollen sich melden. (J9981
Frau Anna Bondi, Comeniusstr. 31. Am Sicherstein zu treffen zw. 5 u. 7 Uhr.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich für 1. März
eine Köchin
die auch Hausarbeit übernimmt. Stubenmädchen vorhanden. Bei Vergütung der Bahn vorzustellen bei (1*
Frau Mühlenbesitzer Baer
Freital-Deuben (Mühle)

Einfache Stütze
auch bess. Alleinmädchen, nicht unt. 22 J., solid. Mitt. kinderlieb, anpassungsfähig, gute Kenntn. im Kochen, Plätzen, Nähen, für gut. christl. Haushalt nach auswärts (Villenort) für 1. März gesucht. Telln. Familienanschl. Hilfe vorhanden. Vorzustell. Sonntag 10—12, 14—18 Uhr im Hotel Bleich, Prager Straße.

Kräft. Küchenmädchen
für sofort gesucht.
Schlafkeller, Schöffergasse 17, 1.

Alleinmädchen oder Stütze
mit gut. Kochkenntn. u. in allen häusl. Arbeit bewand., in feinen 2-Pers.-Haush. bei gut. Behandl. z. 1. März ges. Vorzust. 2—3 nachm. mit nur lückenl. Zeugn. bei Fabrikdir. Geipar, Comeniusstraße 37. Telephon 18 646.

Jüngeres kräft. Tagesmädchen
ehrl. u. fleiß., f. kinderl. Haush. f. 1. März od. früher ges. Vorzust. mit Zeugnissen 10—3 Uhr Canalettostr. 7, 1. *

Haustochter,
frdl., m. etw. Nähk., f. alle häusl. Arb., kl. Taschengeld, s. kl. Dame f. 1. 3. 29. Persönl. Vorst. Sonntag 3—6 Uhr Weißer Hirsch, Bautzner Landstr. 24, Gr. 1. *

In Stubenarbeit, Plätten, Nähen gut erfahrenes
Stubenmädchen
wird zum 1. März auf Rittergut bei Dresden gesucht. Zeugnisse, Bild, Gehaltsanspr. unt. „U Z 8911" an die Exped. dieses Blattes.

Suche zum 1. März auf Rittergut bei Dresden
Mamsell
die mit gut. Küche u. feinerlei Geschick weiß. Keine Anfängerwirtschaft. Mitte 20. Zeugn., Bild, Gehaltsanspr. unt. „R A 8014" an die Expedition dieses Blattes.

Stütze
flink u. zuverläss., mit Kochkenntnis, in Tagesdienst, für Geschäftshaushalt gesucht. Brenner, Augsburger Str. 65, Fernr. 19618

Hausfrauenverein jetzt Lüttichaustr. 34
sucht dringend für sofort und später Hausmädchen, mit und ohne Kochkenntn., Stubenmädchen, Mädchen, Aushilfen. (2
10—1, 3—5 Uhr.

Selbständiges Hausmädchen
perfekt im Kochen, für Geschäftshaushalt gesucht. Offert. unt. „bb 100" Hellale Zschelerstraße 1.

Ehrliches Hausmädchen
25—25 J., mit gut. Zeugn. Vorzustellen Kaffee Pabst, Bautzner Straße.

Suche für 1. März oder f. April tüchtiges, zuverlässiges
Hausmädchen
mit Kochkenntnissen, für Geschäftshaushalt bei hoh. Lohn. Aufwartefrau. Waschfrau vorhanden. Vorzustellen jederzeit. Dresdner Str. 17, II. (ff

Hausmädchen
für kinderlosen Villenhaushalt sof. gesucht. Angebote unt. „B P 8095" an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiges Hausmädchen
das selbständig kochen kann, mit nur gut. Zeugnissen für Villenhaushalt gesucht. Stubenmädchen vorhanden. Rechtsanwalt Dr. Friedrich, Dresden-Blasewitz, Prellerstraße 28. Telephon 31 238. (pn

Tücht., zuverl. Aufwaschmädchen
ferner ein Herdmädchen, die auch das Kochen mit erlernen kann, zum 1. März 1929 ges. Kleines Kaffeehaus, Röchenbrode, Hauptstraße. (1

Tagesmädchen
Zum 1. März kann solid., freundl., gutempfohl. jung. Mädchen in best. Haush. 2 Pers. ohne Kind, gute Stellung find. Gelegenheit zur Erlernung gut bürgerl. Küche. Vorzustell. m. Zeugn. nachm. 16—18 Zwickauerstr. 40, 2.

Jüngeres Tagesmädchen
für 1. März 29 ges. Weber, Chemnitzer Straße 10, 1. *

Für 1. März wird
jg. Mädchen
d. Kochen u. Handhalt lernen will, für kl. Pension ges. Kl. Pension Jahn, Sedanstr. Nr. 4, 2. Tel. 12 891.

Suche für 1. März bei gut. Lohn *
bessere Stütze
oder
einf. Wirtschaftsfräl. m. gut. Kochkenntn.
und
gesundes Stubenmädchen
beide nicht unt. 23 J. Nur mit Zeugnissen vorzust. Bernhardstr. 60, 2. Tel. 42452.

Ordentliches Mädchen
im Haushalt m. 2 kl. Kind. z. 1. 3. gesucht. Martinstr. Zwingli-Straße 10. *

Perf. Mädchen
gut kochen u. Hausarbeit, neben Stubenmädchen z. 1. 3. gesucht. Frau Bankdirektor Neu, Caerallee Nr. 4. *

Aelt., einf. Stütze
Wirtschaftsfräl., für geräumigen 2-Pers.-Haush. f. alte Honorar, sof. ges. Persönl. lauber, gesund, m. Kochk. u. Nähkenntn., anpassungsf. u. verträgl. Charakt. Krüger, Bl. Prellestr. Nr. 10, 1. Et. *

Aelt. Mädchen od. Frau
tüchtige Kraft, für Haus- u. Küchenarbeit gesucht. Off. unter „B H 97" an die Exped. d. Bl. (3

Wegen Erkrankung des jetzig. Mädchens suche ich sofort ein
gut., fleiß. Mädch.
nicht unt. 17 Jahren. Frau verw. Stubenrat Schwarze, Wilhelminenstr. 7, Vorzustell. nach 17 Uhr.

Suche z. 1. 3. anstellungsfähig. kräft.
Mädchen
d. im Kochen u. all. häusl. Arbeiten erfahren ist. Anton-Graff-Str. 6. *

Stubenmädchen und herz. Hausmädchen
für Villenhaushalt in gute Stellung für sofort od. später ges. Vorzust. zwischen 2 u. ½4 Uhr Richard-Wagner-Str. 8. *

Großer Erfolg für intelligente Damen.
Unsere einzig dastehende Reiseorganisation im In- und Ausland ermöglicht Ihnen, sich eine vornehme, gesicherte Position und Existenz zu schaffen. Wir zahlen hohe Vergütungen, Spesen usw. und stehen in jeder Weise mit Rat und Tat zur Seite. Wenden Sie sich mit ausführlichem Bericht an die Organisationsabteilung der Firma
„Intervega"
Internationale Märkte-Vertriebsgesellschaft m. b. H. in Leipzig, Thomasiusstraße 28. (C3285

Tüchtige Verkäuferin
für flottes Lebensmittelgeschäft gesucht. Es wird größter Wert auf ein liebenswürdiges und angenehmes Wesen im Verkehr mit der Kundschaft gelegt. Es kommen nur zuverlässige, tüchtige Kräfte in Betracht. Offerten mit Zeugnisabschriften erbeten unter „G D 8724" an die Expedition dieses Blattes.

Scherl-Verlag
Abteilung: Versicherungs-Zeitschriften!
Für Dresden und Vororte stellen wir noch 2 fleißige u. geschickte
Werbekräfte
ein zur Abonnentenwerbung für „Die Gartenlaube" mit zeitgemäßer Versicherung. Damen od. Herren, die Erfolgsnachweise bringen, erhalten sofort höchste Vergütungen. Persönliche Meldung mit Legitimation werktags nur v. 5 bis 6 Uhr in der Dresdner Filiale d. „Allg. Wegweisers", Permoserstraße 10, Erdgesch.

Akkord-Arbeiterinnen
für dauernde Beschäftigung gesucht
Porzellanfabrik Fabrikstraße 2.

Maßgebende Zigarettenfabrik sucht zum sofortigen Antritt
jüngere Kontoristin
für einfache Kontorarbeiten. Offerten erbet. unt. „P M 16600" Exp. d. Bl.

Suche für sofort in allen Fächern perf.
Friseuse
Carl Benjemann, Damenfriseur Trompeterstraße 5

Kartonnagen-Klebe rinnen
für Heimarbeit für sofort gesucht. (B9916
Seis, Peterstraße 45.

Musikgeschäft stellt
Lehrmädchen
ein für Verkauf u. schriftl. Arbeiten. Bedingg.: Musikalisch, Schreibm.-Kenntn. Schulfrei bevorzugt. Angebote u. „D J 8998" an die Expedition dieses Blattes.

Schulfreies Lehrmädchen
aus guter Familie zur Erlernung der Fein-Plätterei gesucht. (ff
Regina-Dampfwäscherei, Stormstr. 26.

Alleinsteh. Kaufmann m. gutgehend. Geschäft sucht nur für Privathaushalt
Dame mit etwas verfügbarem Kapital,
d. sichergest. u. gut verzinst wird, zur Beteiligung. Angeb. m. genauen Angaben unt. „H F 8943" an d. Exp. d. Bl. erbet.

Wirtschafterin
von kinderlosem Witwer, Vorort von Dresden, zur selbst. Führung des Haushalts gesucht. Damen im Alter von nicht über 40 Jahren wollen ihre Gehaltsansprüche mit Lichtbild einsenden unter „Q B 8732" an die Expedition d. Blatt.

Einf., jüng. Stütze z. Koch. od. Hausm., 20 J., lend. u. ehrl., kenl. od. l. l. ges. Geld muß im Geschäft mit tätig sein. Koch ein Mädch. vorh. Nur m. Zeugnis. vorz. Bäd. Hänel, Leipziger Str. 7.

Perfektes Alleinmädchen
mit nur gut. Zeugn. f. kl. Haush. b. gut. Gehalt für bald gesucht. Waschfrau wird gewiesen. Stern-Apotheke, Kamenz i. Sa.*

Perfektes Stubenmädchen
mit Näh-, Servier- u. Plättkenntnissen für sofort gesucht. Offert. unt. „E B 8920" an die Exped. dieses Blattes.

Firma
u. Prospekte erhalten Damen u. Herren, die bei Tierfreunden eingeführt sind. Off. an Ottstedt, Berlin, Charlottenburg, Str. 16.

Junge Dame
perf. in Stenogr. u. Masch., f. Büro u. Kasse sof. ges. 1000 M. Kaut. erf. Ang. unt. „O P 8805" an die Exped. d. Bl.

Aushilfe
f. leichte Kontorarb. sof. ges. Römer, Dr.-Friebleben, Kreischaer Str. 4. Tel. 40 882. (f

Kontoristin
jüngere, die schon 1 od. 2 Jahre gelernt hat od. die Handelsschule besucht, zum 1. April ges. Bedingung gute Handschrift u. Zeugnisabschriftenübsg. Offert. mit Zeugnisabschrift unter „O B 8781" an die Exp. d. Bl.

Anfängerin
f. Kontorarbeiten gesucht. Schreibm.- u. Steno-Kenntn. Bedingg. Nur schriftl. Bewerb. m. Gehaltsanspruch. Mann u. Co., Seminarstr. 20.

Selbst., tüchtige
Verkäuferin
z. Beitg. für Milchgeschäft m. Kaution ges. Off. Laubegaster Butterhaus, Burgenlandstraße 35. (ff

Bühne.
Tänzerin
Anfängerin, Lehrtöchter f. Ballett ges. Offert. „a 350" Hil. Chemnitzer Str. 6.

15-jähr. einf., solid. Lehrmädchen für
Friseurgeschäft
sof. ges. Herz, unt. „100" an die Hil. d. D. N. N. Radeberg, Hauptstraße 23.

Tüchtiges, zuverlässiges
Hausmädchen
mit guten Kochkenntnissen bei gut. Lohn gesucht Stübelallee 19. *

Tüchtiges Hausmädchen
das selbständig kochen kann, mit nur gut. Zeugnissen für Villenhaushalt gesucht. Stubenmädchen vorhanden. Rechtsanwalt Dr. Friedrich, Dresden-Blasewitz, Prellerstraße 28. Telephon 31 238. (pn

Tüchtiges Hausmädchen
für Villenhaushalt, Kochen nicht erforderlich, gesucht. Angebote unter „B P 8095" an die Expedition dieses Blattes.